

## RADIO HNA

## Das Wunschkonzert am Pfingstsonntag

Das sind doch Aussichten: Sonnenschein, ein langes Wochenende und Ihr Lieblingslied auf Radio HNA. Am Sonntag zwischen 15 und 18 Uhr spielt Jascha Küllmer im „Wunschkonzert“, was Sie hören wollen. Auf unserer Homepage sind schon die ersten Wünsche eingegangen: Josef wünscht sich „Ein Lied kann eine Brücke sein“ von Souldiva Joy Fleming und meint: „Dicke Frauen haben einen besseren Klangkörper!“ Sebastian mag es lieber rockiger - für ihn gibt es Die Ärzte mit „M & F“. Haben Sie noch Wünsche für Ihren perfekten Pfingstsonntag? Dann schreiben Sie uns Ihren Wunsch unter [www.radiohna.de](http://www.radiohna.de) oder rufen Sie uns an: 0561/2033333.



Souldiva mit großer Stimme: Joy Fleming beim Radio HNA Wunschkonzert. Foto: Archiv

## Feuerwehrlente üben in mobiler Brandanlage

## WALDECK-FRANKENBERG.

Feuerwehrlente aus dem ganzen Landkreis werden ab Montag in einer mobilen Brandübungsanlage das Vorgehen bei Wohnungsbränden üben. In der Übungsanlage, die auf dem Gelände des Korbacher Feuerwehrstützpunktes stehen wird, können Brandeinsätze in Innenräumen realitätsnah nachgestellt werden, heißt es in einer Pressemitteilung.

Die Brandübungsanlage mit dem Namen Fire Dragon besteht aus drei Räumen auf einer Gesamtfläche von 28 Quadratmetern. Mit acht Brandstellen inklusive einer Simulation für Rauchdurchzündungen, dem sogenannten Flashover, bietet der Fire Dragon optimale Bedingungen für ein realitätsnahes Training, teilt der Fachdienst Brandschutz des Landkreises mit.

## Sichere Anlage

Die Feuerwehrlente absolvieren ihre Atemschutz- und Brandbekämpfungsausbildung so unter kontrollierbaren, reproduzierbaren und sicheren Bedingungen. In einem zentralen Überwachungsraum laufen alle Fäden der Überwachungstechnik zusammen.

## 400 Wehrlente üben

Alle Übungen werden theoretisch vorbereitet, nach dem Training erfolgt eine Nachbereitung. Diese Kombination aus Theorie und Praxis sorgt für eine bestmögliche Ausbildung. Am Standort in Korbach werden über 400 Feuerwehrangehörige die Brandübungsanlage als Ausbildungsmöglichkeit nutzen. (nh/emr)

## Lichtenfels

## Gymnastik

IMMIGHAUSEN. Die Gymnastikstunden am Dienstag 29. Mai, beginnen um 18.45 und 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus.

## Mehr toben in den Pausen

Für die Grundschüler gibt es neue Bewegungsspiele und ein Häuschen zum Lagern

VON STEFANIE DIETZEL

HERZHAUSEN. Kinder stehen Schlange vor dem neuen Holzhäuschen auf dem Schulhof der Grundschule in Herzhausen. Die Drittklässler Mona und Jana verteilen Stelzen, Bälle und Frisbee-Scheiben an ihre Mitschüler. Wild toben die Mädchen und Jungen mit



den Spielgeräten, sie nutzen die Dauer der großen Pause voll aus. Dann läuten Mona und Jana eine Kuhglocke. Das ist Signal, dass sie die Spielsachen nun wieder einschließen.

Die beiden Mädchen haben an diesem Tag Dienst am neuen Spielhäuschen, das aus einer Idee der Referendarin Anica Tschaeche entstanden ist. Die Bewegungsspiele für die Pause sind ihr Projekt zur Schulmitgestaltung im Zuge ihrer Ausbildung.

## Kinder bewegen sich viel

„Die Kinder bewegen sich jetzt viel mehr als vorher“, sagt die 25-Jährige. Als es auf dem Pausenhof noch keinen Stauraum für Spiele gab, waren die Geräte in der Turnhalle, berichtet Anica Tschaeche. „Da sind die Kinder nicht so leicht rangekommen.“

Nun steht die Hütte, und



Buntes Treiben auf dem Schulhof: Grundschüler der Ederseeschule Herzhausen mit neuen Spielgeräten, die durch ein Projekt nach der Idee von der Referendarin Anica Tschaeche (auf dem Bild in der Mitte) angeschafft wurden. Foto: Dietzel

die Kinder verbringen Tschaeche zufolge viel mehr Zeit draußen. Die Referendarin unterrichtet Sport, daher wollte sie für die etwa 140 Grundschüler gerne etwas im sportlichen Bereich voranbringen.

Bei ihrem Projekt unterstützten sie der Werken-Lehrer Karl-Heinz Kraft und Schüler der Mittelstufe der Ederseeschule. Nachdem sie eine Baugenehmigung erhalten hatten, legten sie ein Fundament, bauten die Wände zusammen, verfeinerten und verstärkten die Hütte.

Das Projekt Bewegungsspiele für die Pause wird gefördert durch die von der HNA initiierte Aktion Kinder für Nord-

hessen. Gezahlt wird ein Zuschuss in Höhe von 750 Euro, was den kompletten Projektkosten entspricht.

Karl-Heinz Kraft kündigte

an, dass auf dem Schulhof der Grundschule bald noch mehr neu gemacht werden soll: Ein Hang neben einer Naturstiege soll gestaltet werden.

## HINTERGRUND

## Aktion Kinder für Nordhessen

Die Aktion Kinder für Nordhessen hilft seit 2007 die Chancen benachteiligter Kinder in Grundschulen zu erhöhen und damit den Lernerfolg für alle Grundschüler. Es werden Spielgeräte für eine aktive Schulpause oder einfache Pausenbrote gekauft, es werden Bildungsprogramme

finanziert, die Gewalt an Schulen verhindern sollen, es kann ein neues Baumhaus angeschafft oder ein Schulgarten angelegt werden.

Das Spendenkonto der Aktion Kinder für Nordhessen: Kasseler Sparkasse, BLZ 523050353, Kto. 205504 [www.hna.de/kinder](http://www.hna.de/kinder)

## Blumen für die Ältesten

Seniorenachmittag in Knöchelhalle gut besucht – Ehrungen durch Bürgermeister

SACHSENBERG. Zur Feier 750 Jahre Stadtrechte Sachsenberg veranstalteten die Lichtenfelser gestern einen Seniorennachmittag in der Knöchelhalle. Von den 315 angemeldeten Senioren waren die meisten nach Sachsenberg gekommen und wurden von Margret Büchenschütz, die durch das Programm des Nachmittags führte, und Lichtenfels' Bürgermeister Uwe Steuber begrüßt.

Eröffnet wurde der gesellige Nachmittag durch einen Tanz der Minibienen des Landfrauenvereins Sachsenberg. Im Anschluss begrüßte Uwe Steuber die Ehrengäste und gab einen kurzen Ausblick auf die kommenden Feierlichkeiten sowie auf die aktuellen Geschehnisse der Stadt Lichtenfels.

## Ehrungen für Älteste

Dem Bürgermeister der Stadt oblag des Weiteren auch die Ehrung der ältesten Teil-



Geehrt: Emma Altmann, Emilie Altenhein und Heinrich Kuhnhen wurden von Bürgermeister Uwe Steuber (zweiter von links) als älteste Teilnehmer am Seniorennachmittag in Sachsenberg ausgezeichnet. Foto: Schelberg

nehmer des Seniorennachmittags: Emma Altmann (geboren 1918), Emilie Altenhein (1919) und Heinrich Kuhnhen (1919) wurden als die drei äl-

testen Gäste ausgezeichnet.

Nach einem Flötenvortrag waren alle Anwesenden zum gemeinsamen Kaffeetrinken eingeladen. Die zahlreichen

Kuchen waren dabei alle selbstgebacken. Es folgten ein Auftritt der DRK-Seniorentanzgruppe und des Bambini-Chors Rhadern.

## Andacht

Musikalisch unterhielten auch der MGV Sachsenberg und Neukirchen sowie der Projektchor Sachsenberg die Besucher. Beim Sachsenberger

Lied waren dann alle Gäste eingeladen mitzusingen.

Pfarrer Friedemann Graß hielt zudem eine kurze Andacht. (sm)

## Feuerwehr löscht Waldbrand

HARBSHAUSEN. Die Feuerwehren mehrerer Vöhler Ortsteile haben am Freitagmittag erfolgreich einen entstehenden Waldbrand gelöscht. Eine Fläche von etwa 100 Quadratmetern im Wald oberhalb der Kreisstraße zwischen Sportjugend und Albert-Schweitzer-Lager stand bereits in Flammen.

Ein Autofahrer meldete den Brand gegen 12.45 Uhr der Leitstelle, die umgehend die Feuerwehren aus Harbshausen, Herzhausen, Kirchlotheim und Buchenberg alarmierte. Unter Leitung des stellvertretenden Gemeindebrandinspektors Bernd Schenk löschten die rund 15 Einsatzkräfte das Bodenfeuer mit dem Inhalt des 1000-Liter-Wassertanks eines Feuerwehrfahrzeugs. Das Feuer hätte sich nach Einschätzung Schenks leicht zu einem ausgedehnten Waldbrand entwickeln können.

## Keine Zigaretten wegwerfen

Ausgegangen war der Brand von einem Parkplatz am Waldrand und hatte sich von dort einen Hang hinauf gefressen. Bürgermeister Harald Plünnecke, der sich an der Einsatzstelle ein Bild von den Löscharbeiten machte, führt das Feuer auf eine achtlos weggeworfene Zigarettenkippe zurück. Sowohl der Bürgermeister als auch der Einsatzleiter appellieren an die Besucher des Edersees, insbesondere bei der anhaltenden Trockenheit keine Kippen wegzuerwerfen und kein offenes Feuer zu entzünden.

## Problem an Steilhängen

Insbesondere die steilen Waldhänge stellen die Feuerwehrlente der Edersee-Anrainergemeinden in jedem Sommer vor große Probleme. „Wenn es dort brennt, verlangen die Löscharbeiten unseren Einsatzkräften Höchstleistungen ab“, sagte Schenk am Freitagmittag.

[www.112-magazin.de](http://www.112-magazin.de)

## Vöhl

## Pfingstfest

VÖHL. Die Sportfischergemeinschaft lädt für den heutigen Samstag, 26. Mai, ab 11 Uhr an den Brunkelteich zum Pfingstfest ein. Für Essen und Getränke ist gesorgt.

## Pfingstgrillen

KIRCHLOTHEIM. Der Grillverein veranstaltet am Samstag, 26. Mai, ein Pfingstgrillen an der Freizeitanlage Kirchlotheim. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr.

## Familiengottesdienst

VÖHL. Alle Kinder und Erwachsenen sind für Pfingstmontag, 28. Mai, zum Familiengottesdienst mit Singspiel „Max und Moritz“ in die Martinskirche in Vöhl eingeladen.

## Landkreis

## Tourismuswerbung bei Facebook

WALDECK-FRANKENBERG. Die Facebook-Fanseite „Waldecker Land“ hat inzwischen mehr als 2000 Fans. Das teilt die Touristik-Service Waldeck-Ederbergland GmbH mit. Gestartet worden war die Seite im April 2010. Besonders bei Fotos werde der „Gefällt mir“-Button geklickt oder ein Kommentar hinterlassen. <https://www.facebook.com/WaldeckerLand>

## CDU lehnt Reaktivierung der Bahn ab

Kreisvorsitzender Karl-Friedrich Frese reagiert auf „Bahngipfel“ der Sozialdemokraten

WALDECK-FRANKENBERG. In einer Pressemitteilung über einen „Bahngipfel“, zu dem die SPD-Bundestagsabgeordneten Dr. Edgar Franke und Sören Batol eingeladen hatten, wird auch der CDU-Kreisfraktionsvorsitzende Karl-Friedrich Frese in folgende Aussage mit einbezogen: „Alle waren sich einig, dass die Wiederaufnahme der Bahnstrecke erheblich Chancen für die Region bedeutet.“ Das verkehre die Tatsachen, so Frese.

Da die Zeit für eine Diskussion über das Pro und Kontra der Bahnstrecke bei der Veranstaltung nicht ausgereicht habe, habe er keine Stellungnahme für die CDU-Kreisfraktion abgegeben.

Es gebe keine Gründe, die den Millionenaufwand für die Reaktivierung rechtfertigten. Im Gegenteil seien die erwarteten Kosten inzwischen auf 16,9 Mio. Euro gegenüber zuvor 14 Mio. Euro gestiegen. „Es

bleibt bei den überlangen Fahrtzeiten. Es gibt keinen Begegnungsbahnhof. Es gibt kein Stückwerk und nicht zu Ende gedacht“, bemängelt Frese.

## Keine Einsparungen

Er habe bei der Veranstaltung den Eindruck gewonnen, dass wirtschaftliche Argumente keine Rolle spielten. Es sei deutlich geworden, dass die Reaktivierung der Bahn keine Einsparungen bei der Schüler-

beförderung mit sich bringe. Frese nannte das Vorhaben „Verschwendung öffentlicher Mittel in großem Stil“. Es müsste aus der Kreisumlage von den Städten und Gemeinden finanziert werden.

Man erwarte endlich Ergebnisse bei der Neuaufstellung des Kreisverkehrsplanes und neue Ideen für den Öffentlichen Personennahverkehr in Waldeck-Frankenberg. (nh/sdl)